

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung und Problemaufriss</b>	<b>11</b>
<b>2</b>	<b>Der theoretische Rahmen</b>	<b>17</b>
2.1	Exploration des Gewaltbegriffs . . . . .	17
2.1.1	Überschneidungen und Abgrenzungen zu verwandten und ähnlichen Begriffen . . . . .	17
2.1.2	Gewaltkonnotationen . . . . .	22
2.1.3	Gewalttheorien und Gewaltformen . . . . .	28
2.1.4	Reflexion des Gewaltbegriffs . . . . .	44
2.2	Das Konzept der subjektiven Theorien . . . . .	47
2.2.1	Grundannahmen des Konzepts . . . . .	47
2.2.2	Notwendigkeit der Erweiterung des Konzepts der subjektiven Theorien . . . . .	56
2.2.3	Das Verständnis von subjektiven Theorien in dieser Arbeit . . . . .	107
<b>3</b>	<b>Forschungsstand, Forschungsdesiderat, Fragestellungen</b>	<b>111</b>
3.1	Vorbemerkung . . . . .	III
3.2	Biographische Gewaltforschung . . . . .	112
3.3	Lehrkräfte und schulische Gewalt . . . . .	116
3.4	Subjektive Theorien und Gewalt . . . . .	123
3.5	Forschungsdesiderat und Fragestellungen . . . . .	125
<b>4</b>	<b>Methodisches Vorgehen</b>	<b>129</b>
4.1	Erfassung der subjektiven Gewalttheorien . . . . .	129

4.2	Datenerhebung: Episodisches Interview . . . . .	133
4.2.1	Grundzüge des episodischen Interviews . . . . .	133
4.2.2	Interviewleitfaden . . . . .	142
4.2.3	Interviewpartner*innen und Transkription des Interviewmaterials . . . . .	149
4.3	Auswertungsinstrument und Datenanalyse: Die dokumentarische Methode . . . . .	152
<b>5</b>	<b>Darstellung der Ergebnisse</b>	<b>169</b>
5.1	Allgemeine Bemerkungen . . . . .	169
5.2	Einzelfallanalysen . . . . .	169
5.2.1	Fall Blumfeld . . . . .	169
5.2.2	Fall Strauchberg . . . . .	186
5.2.3	Fall Waldmann . . . . .	201
5.2.4	Fall Seefels . . . . .	222
5.2.5	Fall Ackerland . . . . .	237
5.3	Vergleich der Fälle . . . . .	252
5.3.1	Gewaltbegriff: Analogien und Divergenzen der Orientierungen . . . . .	252
5.3.2	Verarbeitung der biographischen Erlebnisse im Gewaltbegriff . . . . .	258
5.3.3	Umgang mit Gewalt . . . . .	260
5.4	Zusammenfassung und Konkretisierung der Orientierungen	267
5.4.1	Blumfeld: Identitätsstiftende biographische Gewalterfahrungen als Einflussgröße für die Gewaltorientierung und das pädagogische Handeln . . . . .	268
5.4.2	Strauchberg: Lernen aus Erfahrungen sowie minutiöse Diagnosen als Basis für einen an einer professionellen Haltung orientierten Umgang mit Gewalt	271

5.4.3	Waldmann: Pädagogisches Professionswissen als Grundlage einer selbstreflexiven Auseinandersetzung mit biographischen Gewalterfahrungen . . . . .	274
5.4.4	Seefels: Gewaltkritische Erziehungserfahrungen als Ausgangspunkt für die gleichberechtigte Ausgestaltung der pädagogischen Beziehungen . . . . .	276
5.4.5	Ackerland: Relativierung eigener Gewalterfahrungen und Anknüpfung des als nützlich für die berufliche Praxis erachteten biographischen Erfahrungswissens an pädagogisches Handlungswissen .	279
5.5	Sinngenetische Typenbildung . . . . .	282
5.5.1	Hinführung . . . . .	282
5.5.2	Verarbeitungsweisen der biographischen Erfahrungen im Gewaltbegriff und pädagogischen Handeln . . . . .	283
5.5.3	Entwicklungstypik . . . . .	290
<b>6</b>	<b>Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse</b>	<b>295</b>
6.1	Der Gewaltbegriff . . . . .	295
6.2	Pädagogisches Handeln und Gewalt . . . . .	302
6.3	Einfluss und Verarbeitung der biographischen Gewalterfahrungen . . . . .	307
6.4	Explizites und implizites Wissen in subjektiven Gewalttheorien . . . . .	309
6.5	Herausbildung und Gestaltung der subjektiven Gewalttheorien . . . . .	313
<b>7</b>	<b>Fazit</b>	<b>325</b>
	<b>Literatur</b>	<b>331</b>
	<b>Anhang: Episodisches Interview</b>	<b>367</b>